

Klassenfahrt nach Worpswede

Am 18. September trafen wir, die Klasse 9a, uns morgens um viertel vor 8 am Busbahnhof von Blomberg, um auf Klassenfahrt nach Worpswede zu fahren. Eigentlich wären wir lieber mehr in die Nähe von Bremen gefahren, da Worpswede nur als kleines Künstlerdorf bekannt ist. Dort waren aber keine Jugendherbergen mehr frei. Wir versuchten alle optimistisch zu sein und schon im Bus war es sehr lustig. Wir lagen gut in der Zeit und deswegen haben wir noch für eine Stunde eine Pause in Verden gemacht.

Als wir in der Jugendherberge ankamen, bekamen wir erstmal was Warmes (!) zu essen, und das war auch gut so.

Nachdem wir die Zimmer „erkundet“ hatten (Es gab viel Gemecker, da die Badezimmer keine Türen hatten...), trafen wir uns, um auf der Hamme, einem kleinen Fluss in der Nähe, Kanu zu fahren. Wir hatten keine Regensachen mit und natürlich fing es gerade auf dem Weg an zu regnen, deshalb waren wir alle bester Stimmung und durchweicht, als wir ankamen.

In Zweier- und Dreierkanus fuhren wir nun die Hamme hinunter, auch wenn das nicht allen ganz so gut gelang. Außerdem war der Begleiter des Kanuvereins nur mäßig hilfsbereit, er fand eine Gruppe Senioren in einem Kanu aus Hamburg wohl interessanter als uns. Schließlich gelang es uns aber doch, lebend wieder am Startpunkt anzukommen.

Abends machten wir es uns am Lagerfeuer gemütlich und aßen Stockbrot. Leider wurden wir von einer Horde Siebtklässler gestört, die aus dem Fenster schrieten und uns fotografierten. Auf ihre Frage hin, wo denn der Rest von uns sei (die meisten waren schon gegangen), antwortete jemand: „Die sind hochgegangen, um euch zu verkloppen!“, und dann war es ruhig.

Am nächsten Tag fuhren wir nach Bremerhaven um das Auswandererhaus zu besichtigen. Es war sehr interessant. Nachdem wir fertig waren, hatten wir über drei Stunden Freizeit, bis der Bus uns wieder nach Hause brachte.

Abends konnten wir entweder Fußball schauen, uns „Ziemlich beste Freunde“ ansehen oder auf unsere Zimmer gehen.

Am Donnerstag, unserem letzten Tag, bekamen wir morgens einen Besucher. Es war Jan-Erik, der zu Beginn der Ferien nach Bremen gezogen war und extra für den Tag schulfrei bekommen hatte. So durfte er auch später an einer Stadtführung in Bremen teilnehmen. Nach der Führung hatten wir etwas Freizeit. Danach teilten wir uns auf. Eine Gruppe besichtigte das Weserstadion, die andere fuhr ins Universum.



Beide Gruppen kamen begeistert zum Bahnhof zurück, von dem aus wir zurück nach Worpswede fahren. Alle hatten viel zu erzählen.

Als Abschluss haben wir, gegrillt, wobei Caner und Devid sich als wahre Grillmeister erwiesen haben. Es wurde noch ein schöner Abend, trotz des erneuten Abschieds von Jan-Erik. Aufgeheitert wurden wir dann noch von einer besonders beeindruckenden Tanzeinlage von Frau Dreier und Herrn Witkop und der auf elf Uhr erweiterten Nachtruhe.

Am Freitagmorgen fahren wir dann (ziemlich übermüdet) mit einem Abstecher bei McDonalds nach Hause.

Jaqueline Seemann und Katharina Deppermann